



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



RAFVINIERT

Raumintelligenz für die integrierte Versorgung von
Seniorinnen und Senioren in ländlichen Quartieren

Projektvorstellung durch:
Dipl.-Geogr. Florian Brunn,
Hochschule Mainz

Dörfer im Wandel. Die Siedlungsfläche deutscher Dörfer ist zum Großteil nach 1945 entstanden. Hier ein Beispiel von vielen...



vor 1945



nach 1945



Fürth Odw. 2015,
Luftbild: google maps

Generationenwechsel in Einfamilienhausgebieten. Und dann?

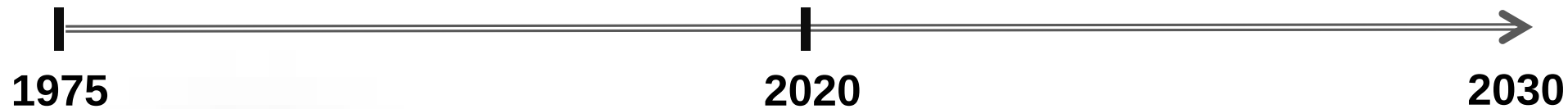
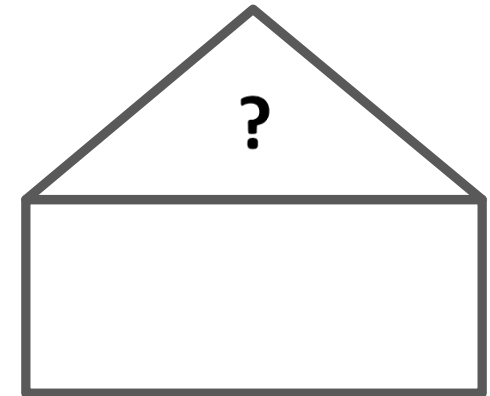
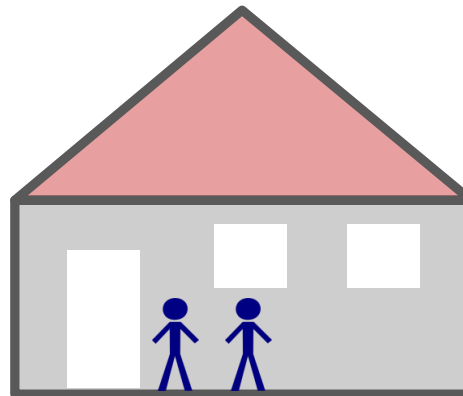
Strukturelle Leerstände?

Dörfliches Image?

Versorgung!

„Betongold für die Alterssicherung“?

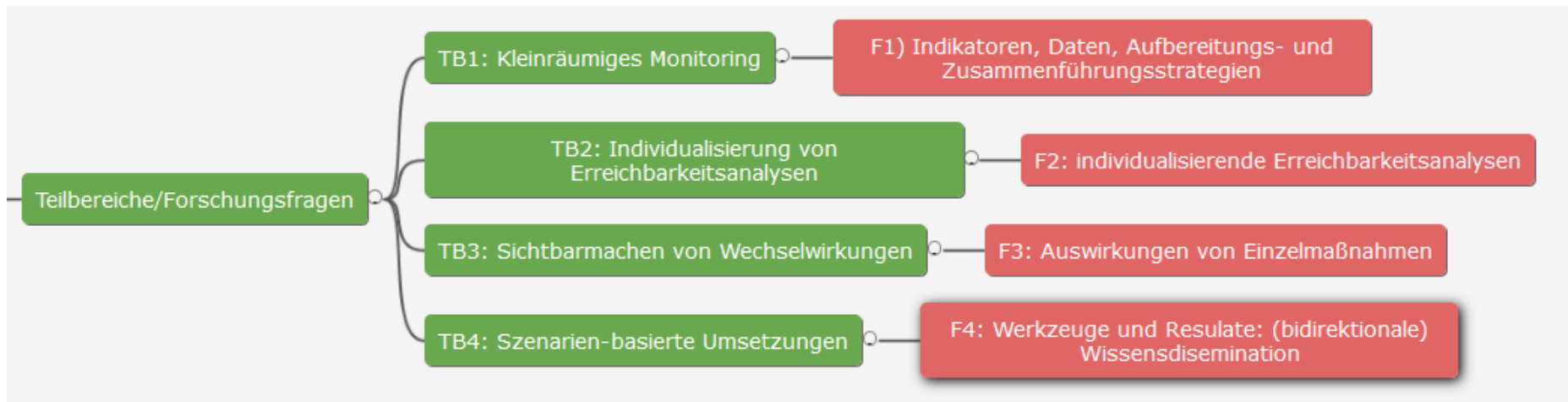
Notwendigkeit eines Monitorings!



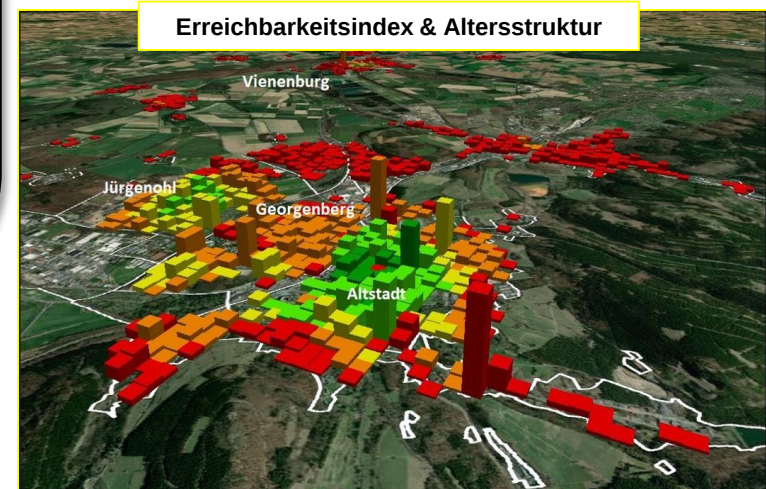
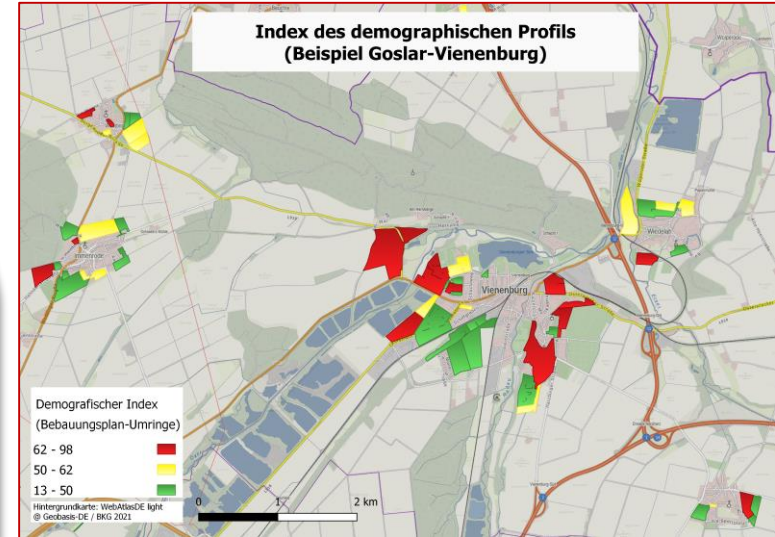
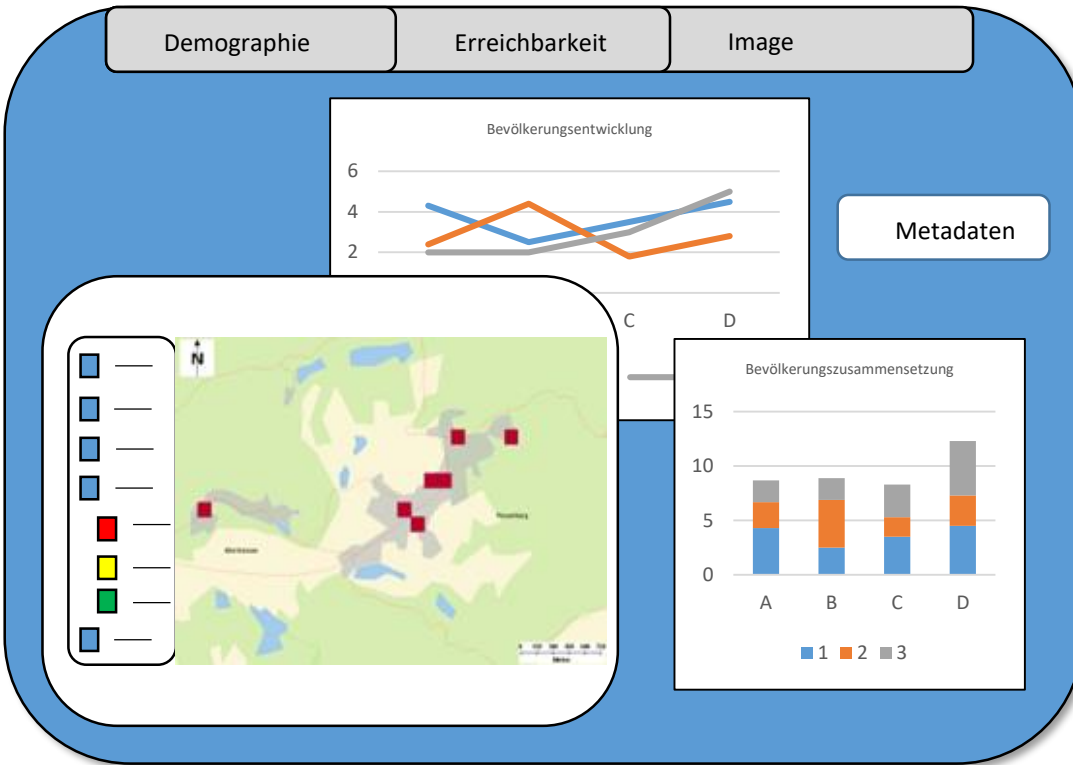
Schaffert 2011

Forschungsfrage

Wie lassen sich raumintelligente Werkzeuge entwickeln, die die Informationsbasis zur seniorenbezogenen Versorgungsplanung in ländlichen Quartieren verbessern und wie deren kommunale bzw. Landkreis-bezogene Anwendung ebnen?

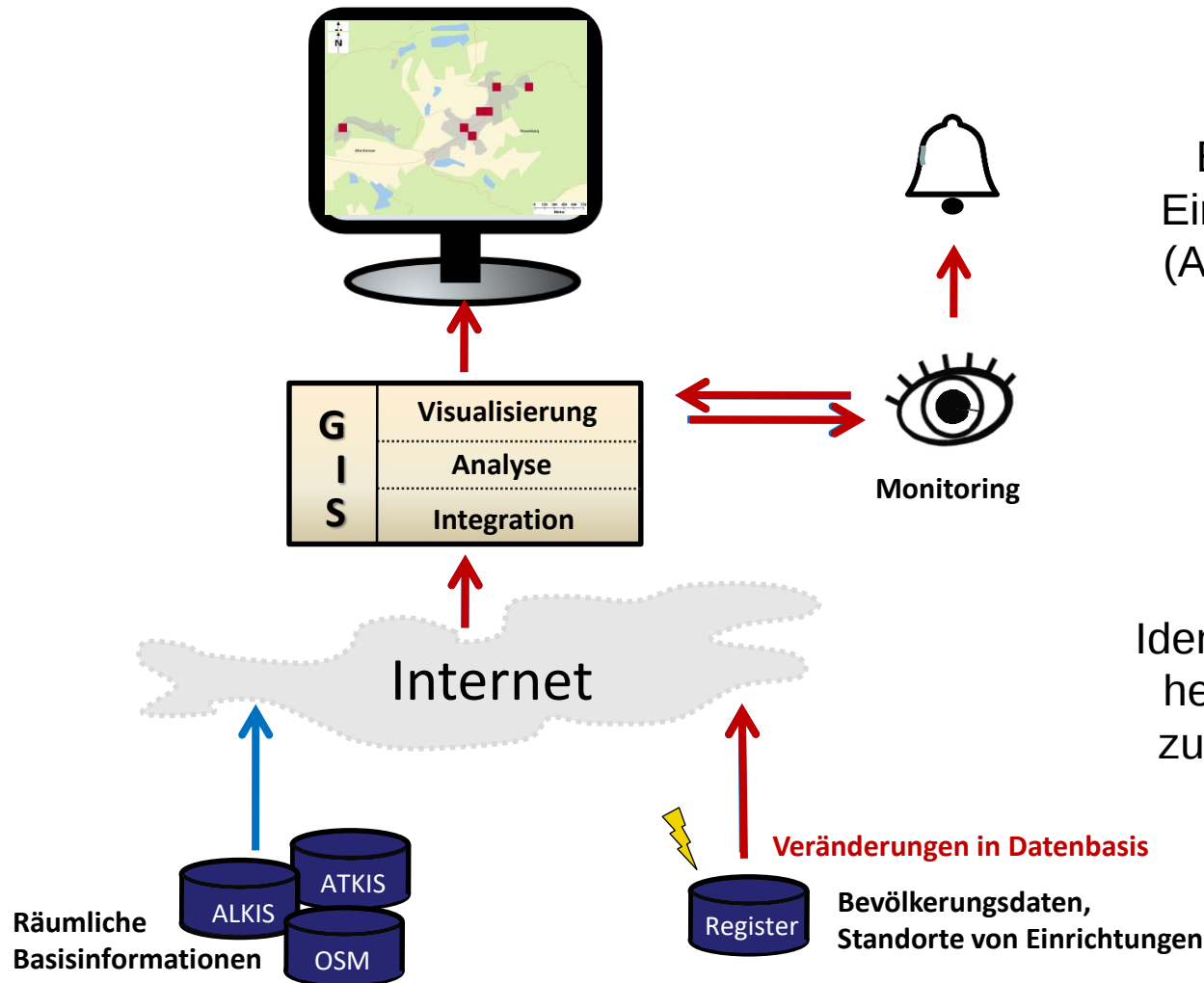


Werkzeuge: vom Anwender her gedacht



J. Albrecht, D. Enners, K. Geist (2021): GIS und demographischer Wandel in deutschen Mittelstädten – Umfeld-Indizes und Erreichbarkeiten von Wohn- bzw. Versorgungsorten von Senioren. Projektdokumentation Masterstudiengang Geoinformatik und Vermessung

Für diese einfachen Visualisierungen sind komplexe Vorarbeiten nötig

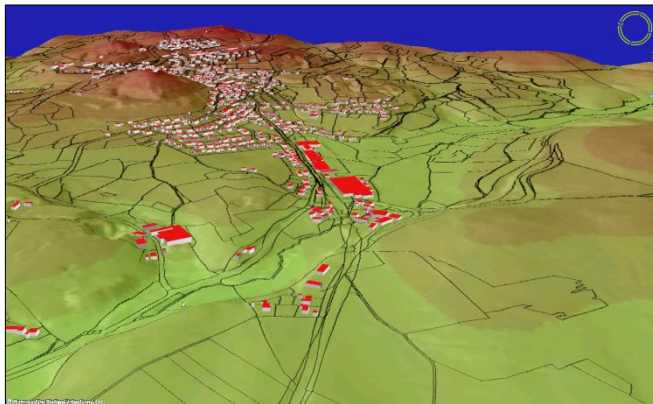
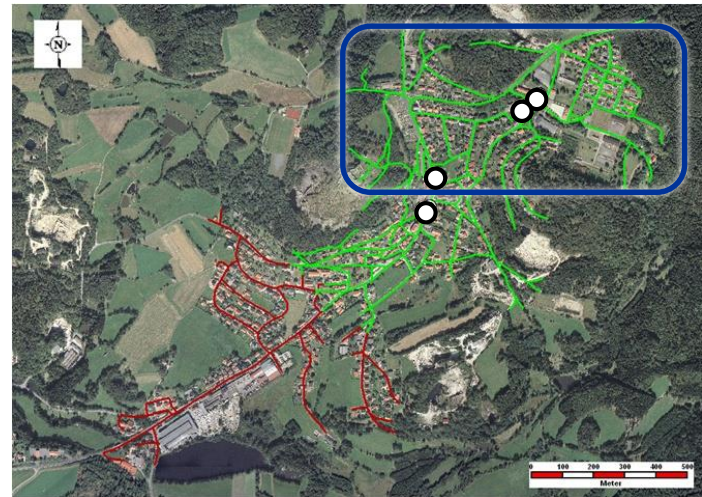
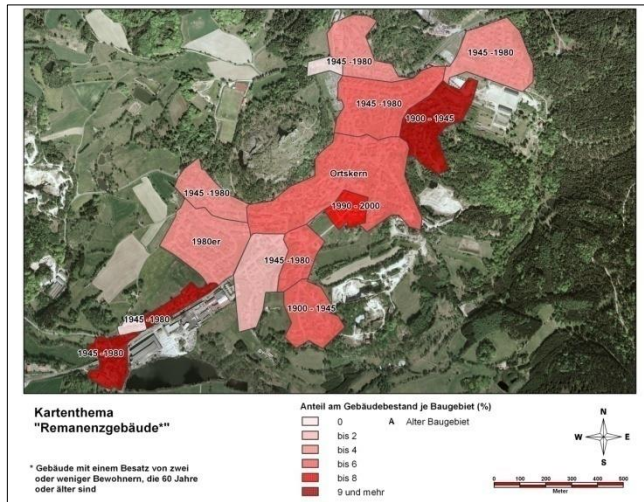


Beispiel: Indikatoren für
Einfamilienhaus-Monitoring
(Anwendung: Lagequalität)

Voraussetzung:
Identifikation & Integration
heterogener Daten und
zugehöriger Indikatoren

Geodatenmanagement für realistische Erreichbarkeitsanalysen

Voraussetzung: Integration von 3D-Daten und Barrieren (objektive und subjektive) → liegen verstreut vor



Geländemodell: LDBV Bayern

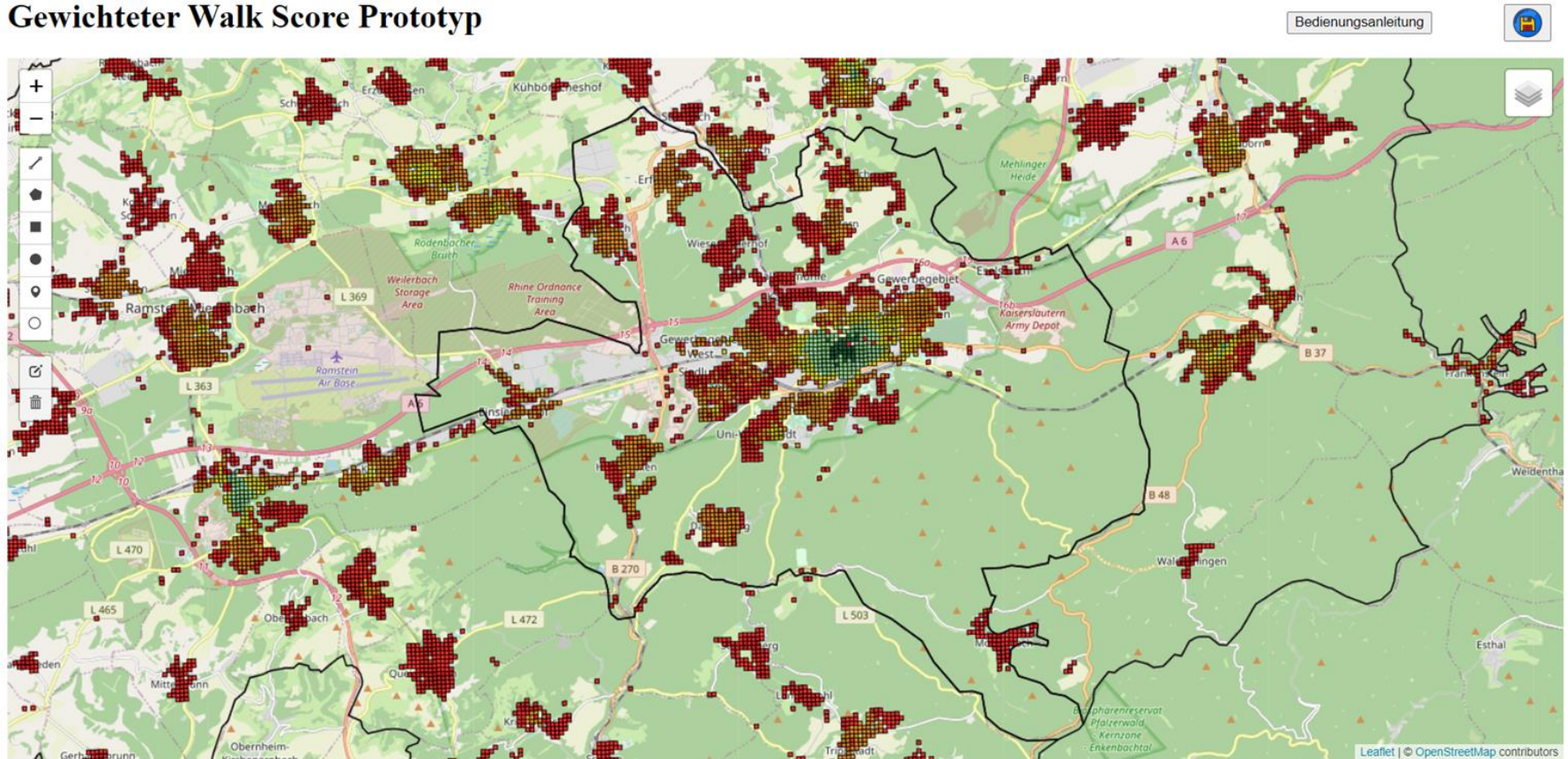
Schaffert 2011

Luftbilder: MS Bing 2020, Wegenetz: OSM

Kontinuierlicher Austausch zu Werkzeugen mit Kommunen ,...

Erreichbarkeitsberechnungen im Browser

Gewichteter Walk Score Prototyp



K. Geist 2021

Automatisierung von Datenzusammenführen & Indikatorberechnung / -gewichtung

Modellentwurf - Einwohnerbestand aufbereiten

Modell Bearbeiten Ansicht

Eingaben

- Parameter
 - Aufz
 - Ausdehnung
 - Ausdruck
 - Authentifizierungskonfiguratio...
 - Bereich
 - Boolean
 - Datei/Ordner
 - Datenbankschema
 - Datenbanktabelle
 - Drucklayout
- Modelleingaben neuordnen...
- Eingaben Algorithmen
- Modell-Eigenschaften
 - Name: Einwohnerbestand aufbereiten
 - Gruppe: Gruppenname eingeben
- Variablen Modell-Eigenschaften
- Rücknahmeprotokoll
 - <leer>
 - Element verschieben
 - Element verschieben
 - Element verschieben
 - Element verschieben
 - Element verschieben

Einwohnerbestand

Ein

Aus

Feld "Alter" berechnen

Ein

Aus

Feld „Alterskohorte“ berechnen

Ein

Aus

Feld "Adresse_PLZ" für Verknüpfung mit Hauskoordinaten berechnen

Ein

Aus

Feld "Verknüpfung" berechnen

Einwohnerbestand_neu

Dörfern und Landkreisen fehlen häufig die Ressourcen, um selbst Analysen/Berechnungen umzusetzen

Bevölkerungsveränderung 1999 und 2009

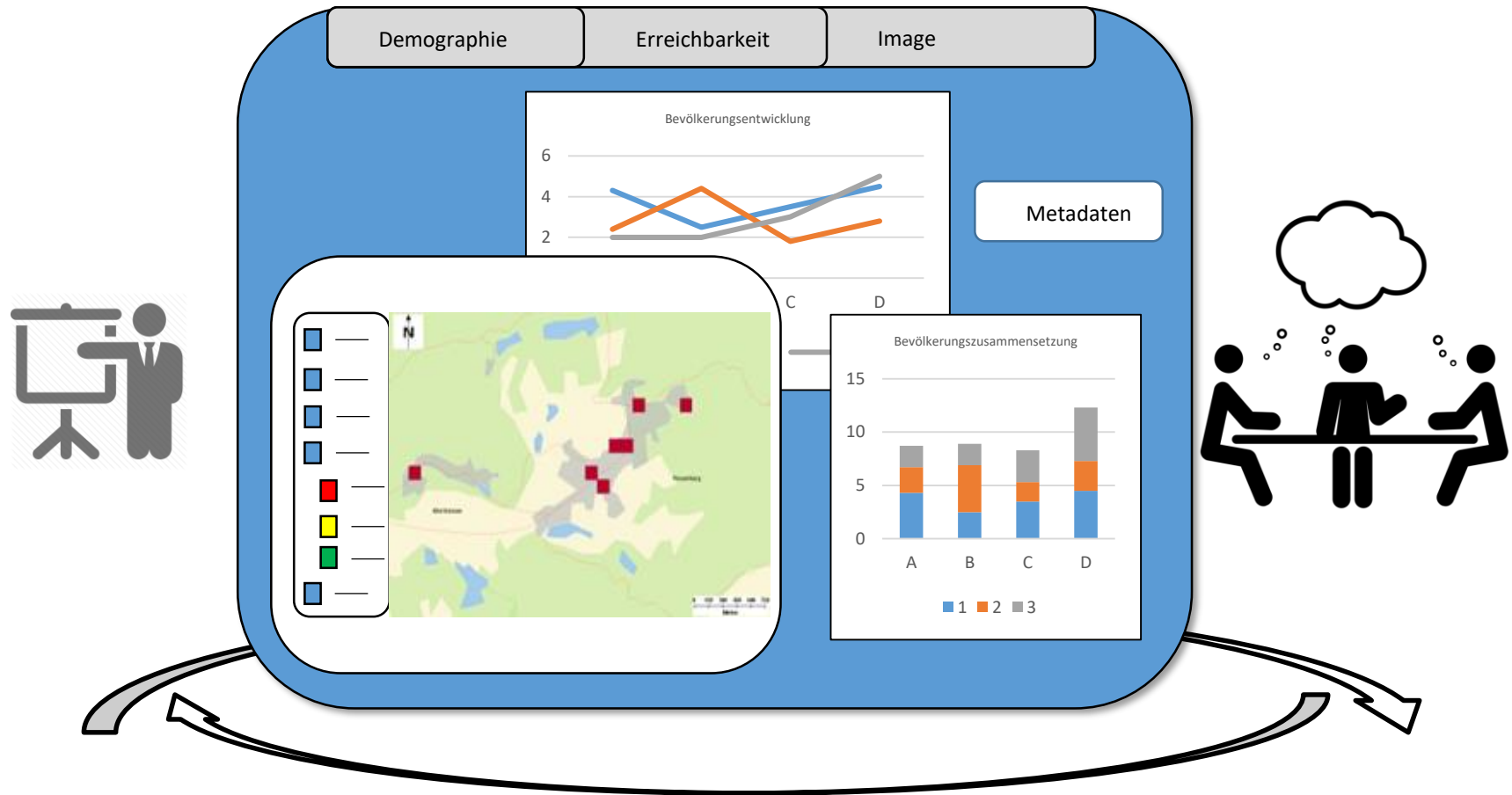
- 6 Personen und mehr
- 1 bis -5 Personen
- +/- 0 Personen
- +1 bis +5 Personen

Alterstruktur

- 65 Jahre und mehr
- 45-65 Jahre
- 45 oder jünger

Schaffert (2011)

Kontinuierlicher Austausch über Werkzeuge mit Kommunen ,...

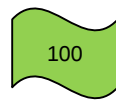




RAFVINIERT

Raumintelligenz für die integrierte Versorgung von Seniorinnen und Senioren in ländlichen Quartieren

Signalindikatoren:

- räumlich 
- baulich 
- sozial  
- ökonomisch 

Nach:

Höger, U. (2018): Alternde Einfamilienhausgebiete: Standortanalyse und Entwicklungspotenziale. Dissertation am Fachbereich Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel.



RAFVINIERT

Kooperationspartner:

LANDKREIS
TIRSCHENREUTH



Landkreistag
Rheinland-Pfalz



FORSCHUNGS- UND INFORMATIONS-GESELLSCHAFT FÜR FACH-
UND RECHTSFRAGEN DER RAUM- UND UMWELTPLANUNG MBH

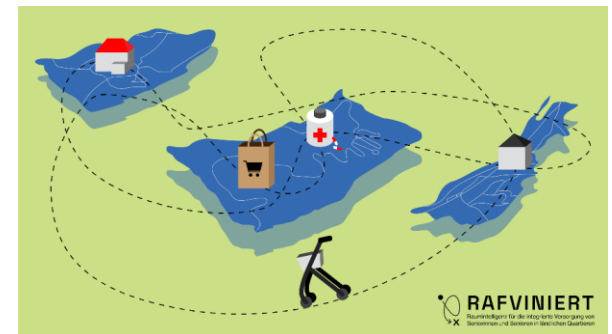
Gefördert durch:



Carl Zeiss
Stiftung

Weitere Informationen:

<https://i3mainz.hs-mainz.de/projekte/rafviniert/>



Raumintelligenz *für die* integrierte Versorgung *von* Senjoren in ländlichen Quartieren

RAFVINIERT

Präsentation Sozialausschuss am 16.11.2021 · 14.30 Uhr

Kommunikationsformate Kooperationspartner

Projektinterne Kommunikation

VG-Bürgermeister-
Dienstbesprechung

> NZB

RAFVINIERT

Pflegekonferenz
Stadt und Landkreis
Kaiserslautern

> NZB

Sozialausschuss

> 16.11 2021, 14.30 Uhr

Zielgruppenspezifische Kommunikation



Landkreistag Rheinland-Pfalz

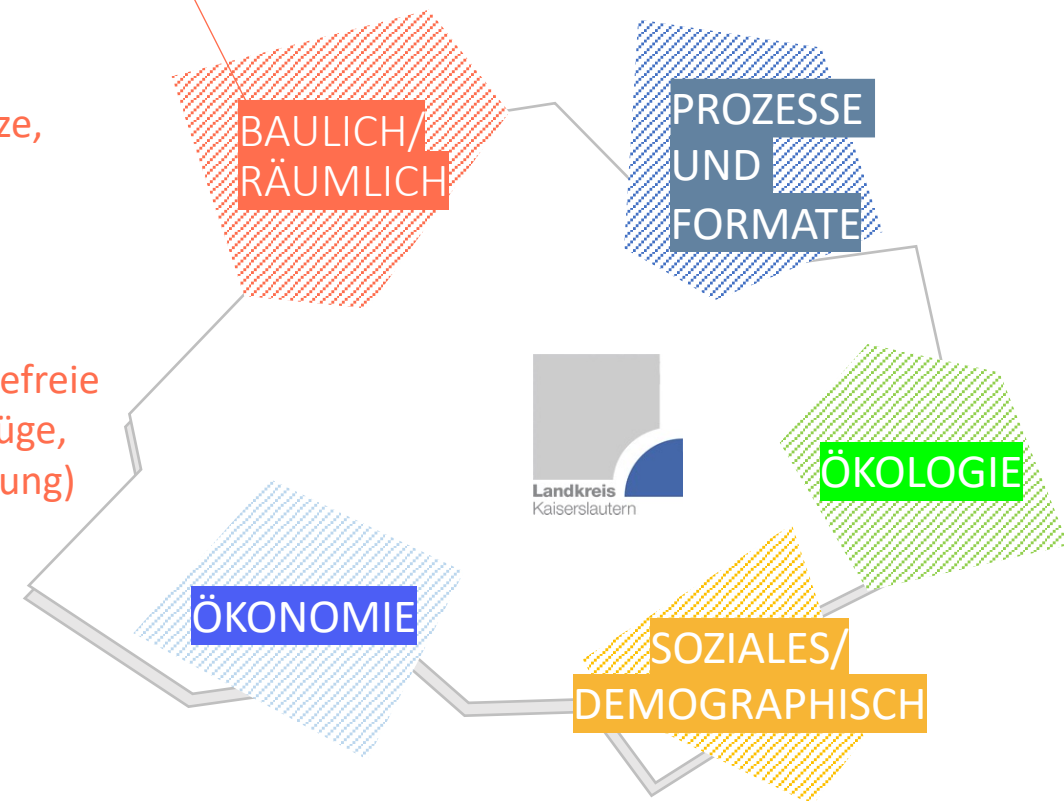


Standortprofilierung

Lage und Verkehrliche Anbindung zum Orts-, Mittel-, Oberzentrum

Wohnumfeld (Fußwege, Sitz- & Verweilmöglichkeiten, Pkw-Stellplätze, Straßen- & Verkehrsflächen, ÖPNV, Freiflächen, Infrastruktur und Dienstleistungen, Freizeitangebote, nachbarschaftliche Beziehungen)

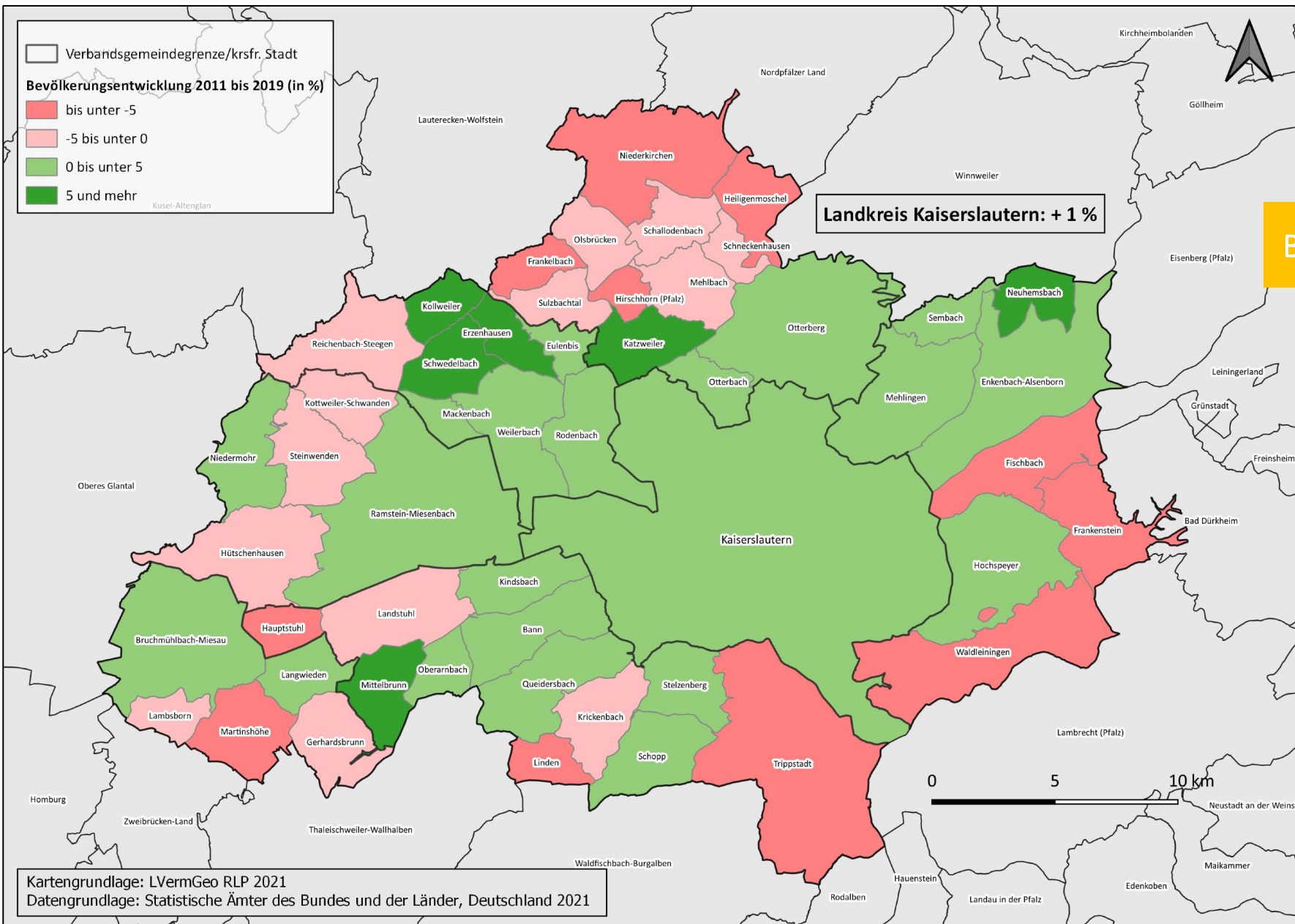
Wohngebäude & Wohnung (Barrierefreie Hauseingänge, Treppenhäuser, Aufzüge, Grundrisse, Wohnraumbewirtschaftung)



Einrichtungen und Dienste für Erreichbarkeitsanalysen				
1. Pflege und Gesundheit	amtl. Geodaten / OSM / ...	LK KL	Priorität	weitere Akteure / Einrichtungen
Ärzte				1
Apotheken		20	28	1
Krankenhaus				1
Hospiz				1
Stationäre Pflegeeinrichtungen		4	12	1
Ambulante Pflegedienste		2	22	1
Alltagsunterstützung		0	12	1
Tagespflege		0	8	1
2. Lebensmittel				
Supermarkt				1
Wochenmarkt				1
Einkaufszentrum				1
Dorfläden				1
mobile Versorgungsangebote				1
Lebensmittelautomaten				1
Bäckerei				1
Metzger				1
Bioläden				1
Getränkhandel				1
3. Dienstleistungen und weitere Güter				
Hörgeräteakustiker				2
Optiker				2
Orthopädiegeschäft				2
Drogerie				2
Banken				2
Bekleidung				2
Friseur				2
Schuhgeschäft				2
Kosmetiker				2
Optiker				2
Baumarkt				2
Florist				2
Möbelhaus				2
Elektronikmarkt				2
Wäscherei / Reinigung				2
Tabakwaren				2
Zeitschriften				2
Gebrauchtwarenladen				2
Uhrengeschäft				2
Schmuck				2
4. Mobilität				
ÖPNV-Haltestellen				1
Taxi				1
Bürgerbusse	?		29	1
Bahnhofshaltestellen				1
Fahrradgeschäft				2
Autohaus / Werkstatt				2
5. Institutionen, Recht				
Rathaus / Bürgeramt / Gemeindeamt				1
Sozialamt				1
Notariat				2
Post				1
6. Freizeit				
Seniorengeeignete Freizeitangebote (Sport, Chor,...)				1
Vereinsstätte				2
Bürgertreff Senioren				1
Kirche				1
Gaststätte				1
Kino				2
Museum				2
Schwimmbad				2
Musikhaus				2
Fotoladen				2
Videothek				2
Kunstladen				2
Buchhandlung				2
Zoo				2
Reisebüro				2
7. Barrieren				
Treppen				1
Bordsteine				1
Poller				1
Engstelle				1
Unwegsamkeit				1
mangelnde Beleuchtung				1

Bevölkerungsentwicklung 2011 - 2019

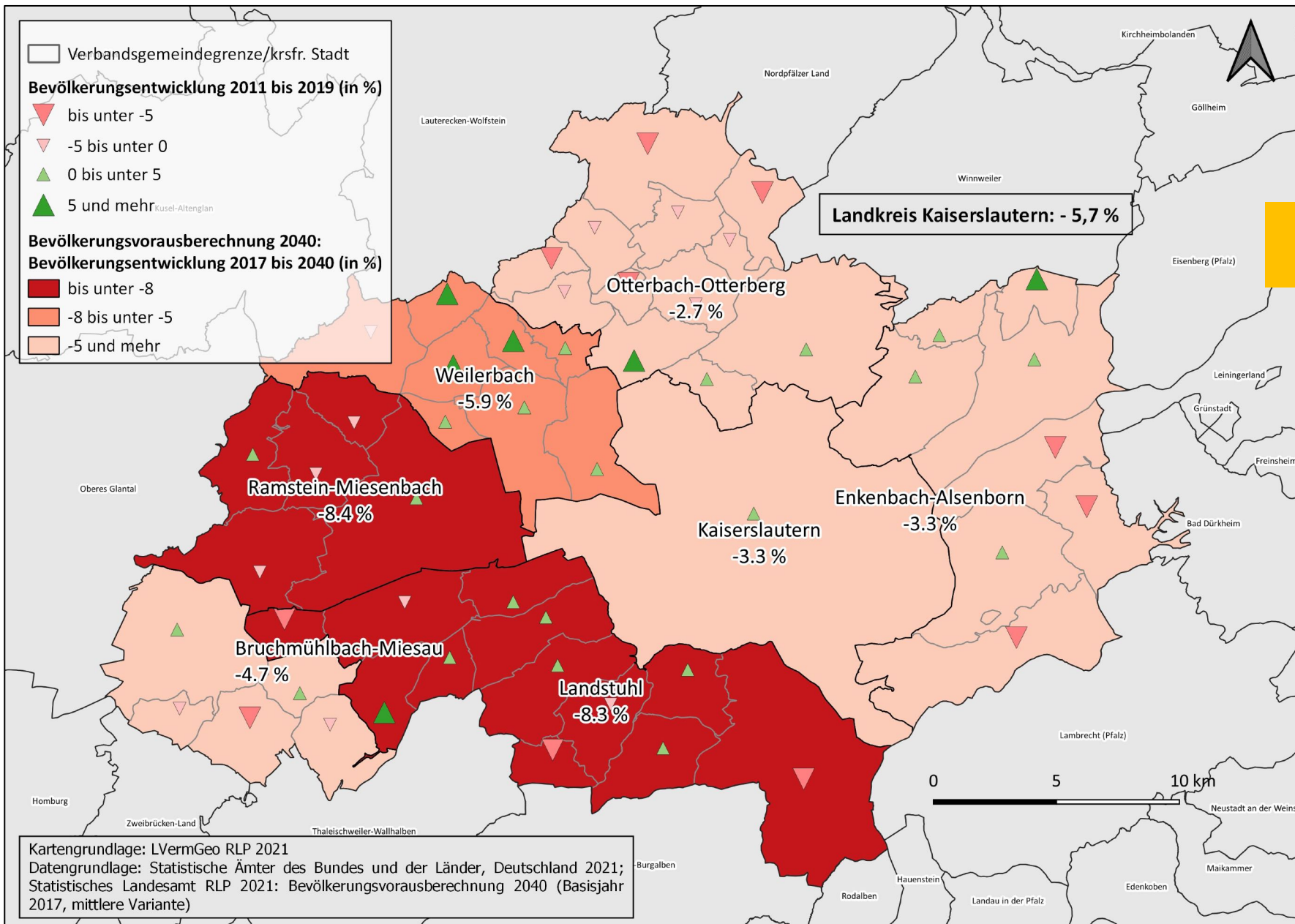
Parallele Schrumpfungs- und
Wachstumsprozesse in den
Gemeinden des Landkreises
Kaiserslautern



Bevölkerungsprognose 2040

Zukunftsprognose:

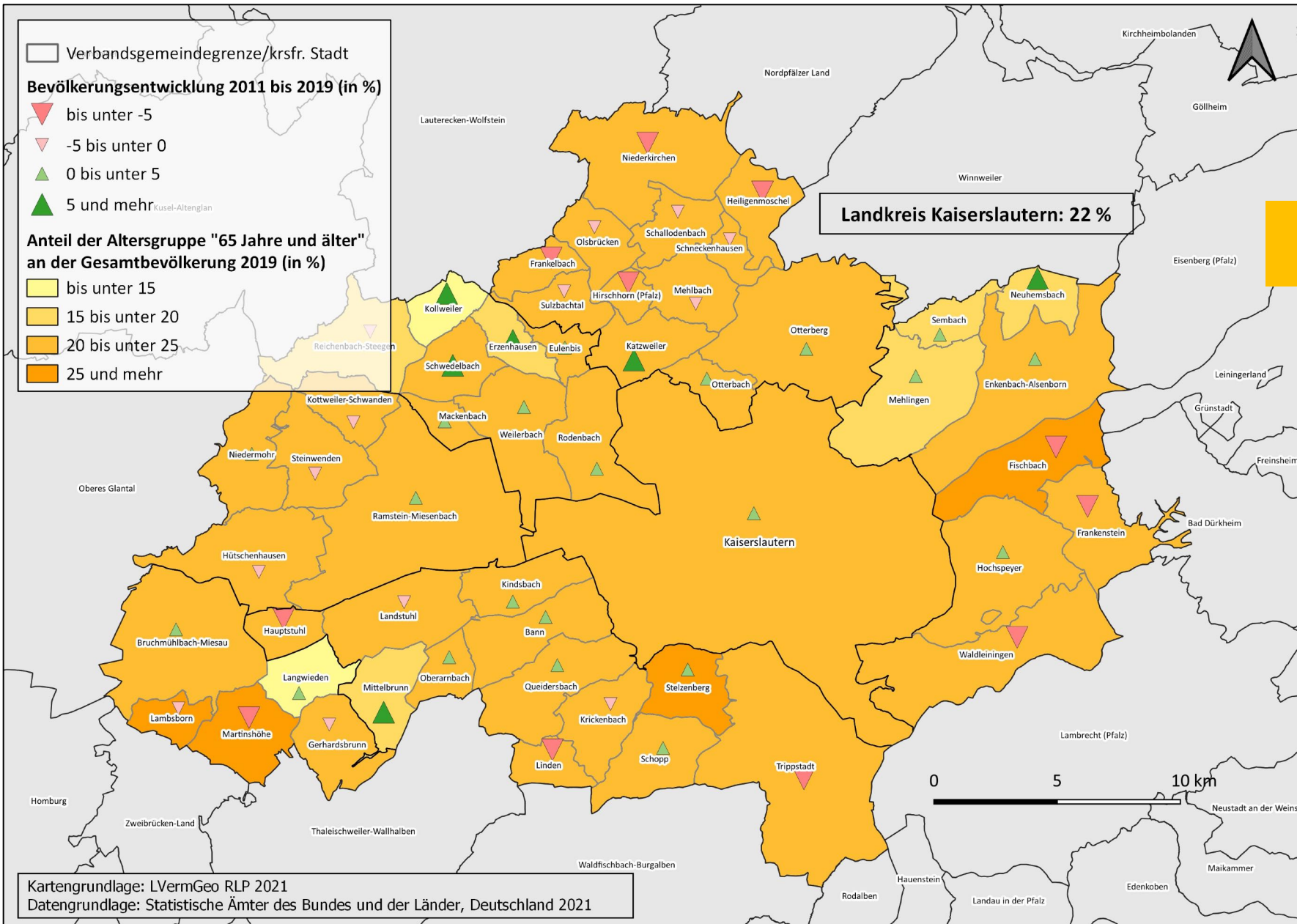
Bevölkerungsentwicklung in
den Gemeinden des
Landkreises Kaiserslautern





Altersgruppe „65 Jahre und älter“

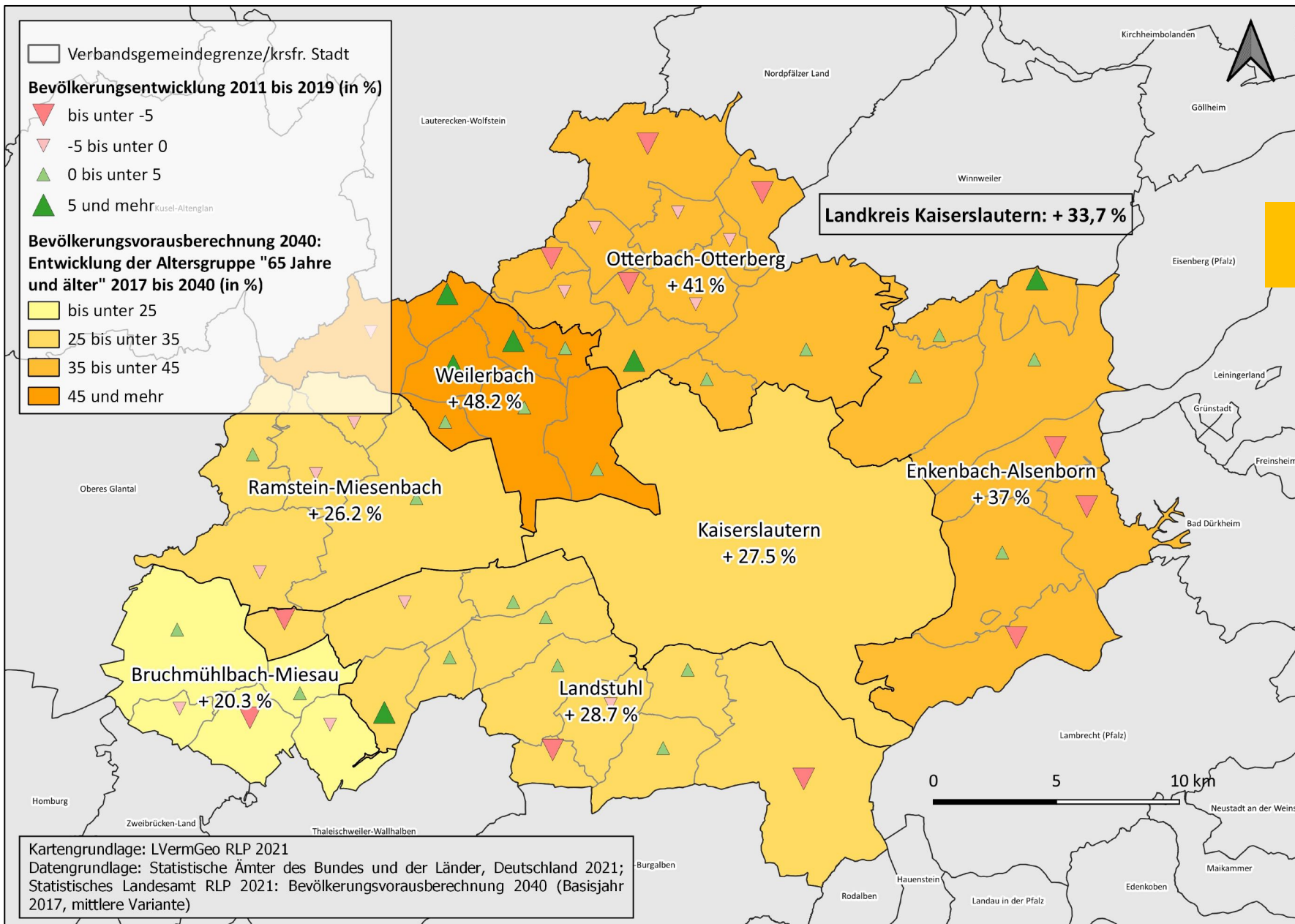
Korrelationen zwischen
Wachstum, Schrumpfung und
Überalterung in den
Gemeinden des Landkreises
Kaiserslautern



Bevölkerungsprognose 2040:
Altersgruppe „65 Jahre und älter“

Zukunftsprognose:

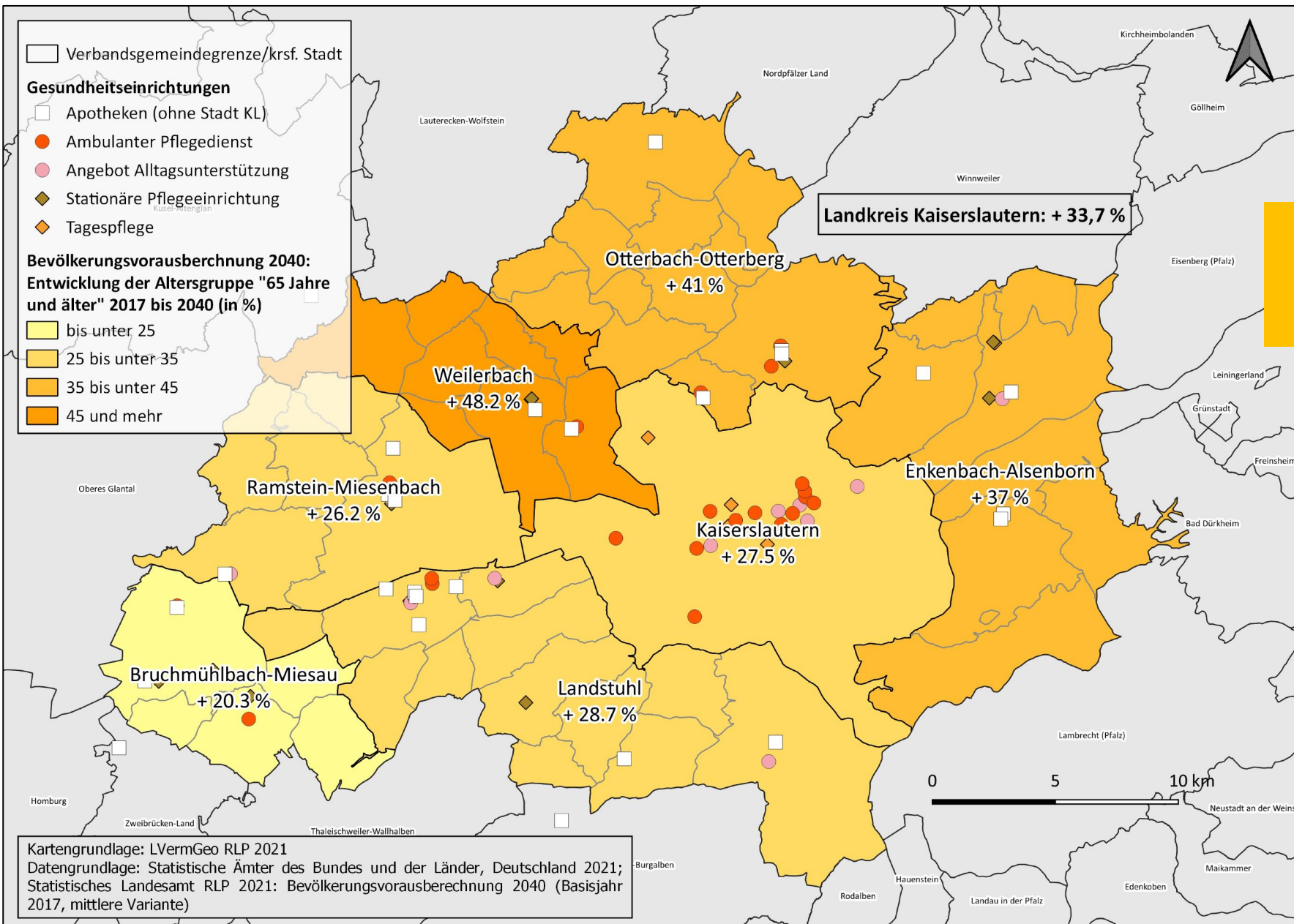
Überalterungsprozesse in
den Gemeinden des
Landkreises Kaiserslautern



Gesundheitseinrichtungen / Bevölkerungsprognose 2040: Altersgruppe „65 Jahre und älter“

Zukunftsprognose:

Überalterungsprozesse in
den Gemeinden des
Landkreises Kaiserslautern



Wie schätzen Sie die Versorgungslage von Senioren und Seniorinnen im LK Kaiserslautern ein?

Wo sehen sie als politisch Verantwortliche und Anbieter sozialer Dienstleistungen die größten Herausforderungen und Problemfelder für eine altersgerechte Versorgung?



Ausgangslage & Rahmenbedingungen

Standortprofilierung & Zielgruppenanalyse	Ausgangslage	Herausforderungen & Problemfelder	Institutionelle Zuständigkeit/Akteure	Verfügbarkeit von Daten
Wohnen				
Verkehr & Mobilität				
Versorgung & Handel				
Sicherheit				
Kultur, Freizeit & Erholen				
Information & Kommunikation				
Gesundheit				
Energie & Umwelt Nachhaltigkeit				
Arbeit, Wirtschaft & Bildung				



Handlungsbedarf



Zukunftsperspektiven

Zukunftsszenarien	Effekte für die Daseinsvorsorge und den Standort	Prägende Einflussfaktoren	Zeithorizont
Szenario 1: Bevölkerungsrückgang + Überalterung			
Szenario 2: Bevölkerungswachstum + Überalterung			
Szenario 3: Konstante Bevölkerungsentwicklung + Überalterung			
Szenario 4:			
Szenario 5:			
Szenario 6:			
Szenario 7:			





Ausgangslage & Rahmenbedingungen

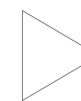


Handlungsbedarf



Zukunftsperspektiven

Standortprofilierung & Zielgruppenanalyse	Ausgangslage	Herausforderungen & Problemfelder	Institutionelle Zuständigkeit/Akteure	Verfügbarkeit von Daten	Zukunftsszenarien	Effekte für die Daseinsvorsorge und den Standort	Prägende Einflussfaktoren	Zeithorizont
Wohnen	Attraktivität des Landkreises	- z.T. zu hohe Entfernungen zu zentralen Einrichtungen & dem Arbeitsplatz - z.T. fehlende Neubaugebiete			Szenario 1: Bevölkerungsrückgang + Überalterung			
Verkehr & Mobilität	- Bürgerbus z.T. vorhanden - Man ist auf das Auto angewiesen	Nutzung/Bekanntheit Bürgerbus? „Mitfahrbänke“ z.T. unattraktives/ fehlendes ÖPNV-Angebot	- Ehrenamt / Arbeiterwohlfahrt (Bürgerbus) - Nachbarschaftshilfen, Ruftaxis, Schülerbusse - Verkehrsbetriebe (ÖPNV): wichtige Rolle (kürzere Abstände in der Taktung wäre notwendig)		Szenario 2: Bevölkerungswachstum + Überalterung			
Versorgung & Handel	- z.T. fehlende EH-Konzepte für kleine Ortsgemeinden - z.T. haben Ortsgemeinden (z.B. Mehlingen) strukturelle Nachteile gegenüber Verbandsgemeinden (Enkenbach-Alsenborn), da dort viele Versorgungseinrichtungen räumlich konzentriert seien. Zudem sei das Konsumverhalten der Kunden weniger auf das Oberzentrum KL ausgerichtet, sondern u.a. auf Zweibrücken, Homburg - Internetgestützte Bestellverfahren → Vertrauen + Know-How fehlen z.T. seitens der Bürger!				Szenario 3: Konstante Bevölkerungsentwicklung + Überalterung			
Sicherheit					Szenario 4: Gefälle VG Otterbach-Otterberg (Süd-Nord)			
Kultur, Freizeit & Erholen					Szenario 5: Zunehmendes Gefälle zwischen Ort- und Verbandsgemeinde (Versorgungslage ist auf die VG's konzentriert, die OG's verzeichnen zunehmende Mobilitätsdefizite)			
Information & Kommunikation	Digitalisierung: Für Senioren wird eine grundsätzliche Überforderung und Hemmschwelle konstatiert				Szenario 6: Die Wertigkeit des sozialen Miteinanders ist von zunehmender Bedeutung		Erfordernis einer Imagekampagne (Man muss für den Standort werden)	
Gesundheit	- Eine Komplexität in Bezug auf die Versorgung von Pflegediensten im ländlichen Raum wird konstatiert - Als strukturelle Defizit gilt der Ärztemangel in manchen Ortsgemeinden (genannt wurde Mehlingen)				Szenario 7:			
Energie & Umwelt Nachhaltigkeit	Naturnah/attraktive Umwelt/Naherholung als Standortfaktoren der Lebensqualität							
Arbeit, Wirtschaft & Bildung								
Bedürftige Senioren/ Fokus Altersarmut		- z.T. leben viele Aussiedler isoliert, viele ältere Menschen würden existenzielle Finanzprobleme haben (Versorgung, Miete) - Kirchliche Einrichtungen haben einen ebenso hohen Stellenwert wie Nachbarschaftshilfen - Eine Differenzierung zwischen mobilen und immobilen Menschen sollte im Sinne der Sozialraumorientierung (Wechselwirkung zur Ärztlichen Versorgung, Wohnraumversorgung, Jugendbindung) im Forschungsfokus stehen						



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. agr. Detlef Lilier • d.lilier@firu-mbh.de

B.Sc. Jannis Burk • j.burk@firu-mbh.de

Dr.-Ing. Patrick Torakai • p.torakai@firu-mbh.de